



Eichpflicht und Eichpflichtausnahmen bei Wegstreckenzählern in Mietfahrzeugen und Krankenwagen

1. Grundsätzliches

Mit dem Inkrafttreten des Mess- und Eichgesetzes (MessEG)¹⁾ und der Mess- und Eichverordnung (MessEV)²⁾ am 1.1.2015 haben sich auch eichrechtliche Vorschriften für Wegstreckenzähler geändert.

Gemäß § 33 Abs. 1 S. 1 MessEG dürfen Werte für Messgrößen im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr oder bei Messungen im öffentlichen Interesse unter anderem nur dann angegeben oder verwendet werden, wenn zu ihrer Bestimmung ein Messgerät bestimmungsgemäß verwendet wurde. Wird beispielsweise im geschäftlichen Verkehr die Messgröße Länge angegeben, so besteht für das hierzu eingesetzte Messgerät eine Eichpflicht (§ 33 Abs.1 MessEG i.V.m. § 1 Abs.1 Nr. 1 MessEV), es sei denn, es liegt eine Ausnahme vom Anwendungsbereich des MessEG und der MessEV vor (vgl. § 2 MessEV i.V.m. Anlage 1 der MessEV).

2. Wegstreckenzähler in Mietfahrzeugen

Kraftfahrzeuge, die im geschäftlichen Verkehr vermietet werden, benötigen einen geeichten Wegstreckenzähler (§ 1 Abs.1 Nr. 12c i.V.m. § 1 Abs. 2 Nr. 1 MessEV).

Hinweis: Serienmäßig in Kraftfahrzeuge eingebaute Wegstreckenzähler sind keine Messgeräte im Sinne des Eichrechts und können weder konformitätsbewertet noch geeicht werden.

In Mietwagen mit gestelltem Fahrer ist ein separater Wegstreckenzähler (WSZ) erforderlich. Dieser WSZ bedarf der Zulassung durch die Physikalisch - Technische Bundesanstalt (PTB) und muss im zweijährigem Turnus nachgeeicht werden.

In der "Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft⁴⁾)" ist in § 30 Abs. 1 dieser Wegstreckenzähler oder ein konformitätsbewertetes softwarebasiertes System vorgeschrieben.

In Mietwagen für Selbstfahrer (Selbstfahrermietwagen) ist ein geeichter Wegstreckenzähler nicht vorgeschrieben, (Ausnahme nach § 2 MessEV i.V.m. Anlage 1 Nr. 12 h, aa).

3. Wegstreckenzähler in Fahrzeugen zum Krankentransport

Das Inkrafttreten des Mess- und Eichgesetzes (MessEG) und der Mess- und Eichverordnung (MessEV)²⁾ am 1.1.2015 hat auch eichrechtliche Auswirkungen auf die Wegstreckenzähler in Fahrzeugen des Krankentransports in Bayern in den nachfolgend zu unterscheidenden Einsatzbereichen

Bei den nachfolgenden Ausführungen wird von Mietkraftfahrzeugen i.S.d. MessEV ausgegangen.

Die eingesetzten separaten Wegstreckenzähler werden in den hier beschriebenen Einsatzbereichen nur hinsichtlich der Längenangabe genutzt. Die Preisberechnung erfolgt außerhalb des Messgeräts beim jeweiligen Rechnungsersteller.

Fahrzeuge zum Krankentransport und solche für die Notfallrettung sind auf einfache Weise nicht unterscheidbar da sie ähnliche technische Einrichtungen haben (Liege, Blaulicht etc.). Eine Unterscheidung der nachstehend beschriebenen Anwendungsfälle muss daher immer im Einzelfall erfolgen.

Wird gemäß § 43 Abs. 2 BOKraft der Verwender eines Mietkraftfahrzeuges von der Pflicht entbunden, einen separaten Wegstreckenzähler gemäß § 30 BOKraft bereit zu halten, so darf kein geschäftlicher Verkehr auf der Grundlage angegebener Messwerte erfolgen (nur Pauschalabrechnung).

a) Rettungswagen (Notfallrettung)

Bei der Notfallrettung wird nicht nach km sondern durch Pauschalabrechnung abgerechnet.

Insofern werden hier keine Messwerte angegeben oder verwendet und MessEG und MessEV sind nicht einschlägig.

b) Krankenfahrten

(Hinweis: Fahrzeuge für Krankenfahrten bedürfen einer Genehmigung nach PBefG³⁾)

Krankenfahrten sind Beförderungen von kranken, verletzten und sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die während der Fahrt nicht der medizinisch fachlichen Betreuung durch medizinisches Fachpersonal oder der besonderen Einrichtungen eines Krankenkraftwagens bedürfen und bei denen solches auf Grund ihres Zustandes auch nicht zu erwarten ist (vgl. Art. 3 Nr. 5 BayRDG, § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 PBefG). Krankenfahrten sind nicht Teil des Rettungsdienstes (Art. 3 Nr. 6 BayRDG).

Werden bei Krankenfahrten Leistungen nach km abgerechnet und hierzu Messwerte angegeben bedarf der hierfür eingesetzte separate Wegstreckenzähler der Eichung. Ausnahmen vom Anwendungsbereich des MessEG und der MessEV gem. § 2 MessEV i.V.m. Anlage 1 zur MessEV sind nicht einschlägig.



c) Krankentransporte

Krankentransport ist der Transport von kranken, verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind, aber während der Fahrt einer medizinisch fachlichen Betreuung durch nichtärztliches medizinisches Fachpersonal oder der besonderen Einrichtungen eines Krankenkraftwagens bedürfen oder bei denen solches auf Grund ihres Zustands zu erwarten ist (Art. 2 Abs. 5 Satz 1 BayRDG ⁶⁾).

Die Durchführung des Krankentransportes findet sowohl innerhalb als auch außerhalb der Ebene des öffentlichen Rettungsdienstes statt (siehe Art. 1 Sätze 2 und 4 BayRDG).

c.1) Der Krankentransport wird im Rahmen des öffentlichen Rettungsdienstes durchgeführt.

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung beauftragt durch öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Durchführung des Krankentransports freiwillige Hilfsorganisationen oder private Unternehmen; ausnahmsweise kann der Zweckverband Krankentransporte selbst oder durch von ihm beauftragte Verbandsmitglieder durchführen (vgl. Art. 13 Abs. 1 Bay RDG). Krankentransporte auf Ebene des öffentlichen Rettungsdienstes sind als Ausübung einer hoheitlichen Tätigkeit einzustufen.

Gemäß § 2 MessEV i.V.m. Anlage 1 Nr. 12 h), cc) i.V.m. § 1 Nr. 2 der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Beförderungsgesetzes (Freistellungs-Verordnung)⁵⁾ ist auf die hier verwendeten Messgeräte das MessEG und die MessEV nicht anzuwenden.

c.2) Der Krankentransport findet außerhalb des öffentlichen Rettungsdienstes statt.

Diese Krankentransporte unterfallen nicht der hoheitlichen Tätigkeit, ein Ausnahmetatbestand nach MessEV besteht nicht.

Für die hier eingesetzten Messgeräte besteht Eichpflicht.

4. Ausnahmen von der Eichpflicht für Wegstreckenzähler in Mietfahrzeugen

4.1 Ausnahmen nach MessEV

Die Anlage 1 zur MessEV regelt die Ausnahmen von der Eichpflicht.

Dies sind Wegstreckenzähler in Mietkraftfahrzeugen die bestimmt sind

- für Selbstfahrer (siehe Nr. 2)
- als Mietomnibusse im Sinne des § 49 Abs. 1 PBefG,
- zu Beförderungen, die vom PBefG freigestellt sind
- als Fahrzeuge des Güterfernverkehrs.

4.2 Ausnahmen nach BOKraft

In der "Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)" ist in § 43 Abs. 1 den Landratsämtern und Gemeinden die Möglichkeit eröffnet, von den Vorschriften der BOKraft Ausnahmegenehmigungen zu erteilen.

Die von den Landratsämtern / Gemeinden erteilten Ausnahmegenehmigungen zur Verwendung von separaten Wegstreckenzählern beziehen sich in der Regel immer auf § 30 Abs. 1, wodurch es häufig zu Missverständnissen zwischen Mietwagenunternehmer und Eichamt kommt.

Es kann nur eine Ausnahme von der Verwendung eines nach § 30 Abs.1 Satz 1 BOKraft vorgeschriebenen zusätzlichen Wegstreckenzählers erteilen.

Eine Ausnahme von der Eichpflicht kann von Landratsämtern oder Gemeinden nicht erteilt werden!

Rechtsgrundlagen

- 1) Gesetz über das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Messgeräten auf dem Markt, ihre Verwendung und Eichung sowie über Fertigpackungen; Mess- und Eichgesetz (MessEG) vom 25.07.2013 (BGBl. I S. 2722), in der jeweils gültigen Fassung (gesetze-im-internet.de)
- 2) Verordnung über das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Messgeräten auf dem Markt sowie über ihre Verwendung und Eichung (Mess- und Eichverordnung – MessEV) vom 11.12.2014 (BGBl. I S. 2010, 2011, in der jeweils gültigen Fassung) (gesetze-im-internet.de)
- 3) Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), in der jeweils gültigen Fassung (gesetze-im-internet.de)
- 4) Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) vom 21. Juni 1975 (BGBl. I S. 1573), in der jeweils gültigen Fassung (gesetze-im-internet.de)
- 5) Freistellungs-Verordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9240-1-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, in der jeweils gültigen Fassung (gesetze-im-internet.de)
- 6) Bayerisches Rettungsdienstgesetz (BayRDG) vom 22. Juli 2008 (GVBl. S. 429), BayRS 215-5-1-I, in der jeweils gültigen Fassung (www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayRDG)